Letzte Nachrichten.

Kaiser Wilhelm in Wien.

H. **Wien**, 2. Juli. Kaiser Wilhelm wird am 20. und 21. September als Gast des Kaisers Franz Josef in Schönbrunn weilen.

Die Königin von Rumänien ringt mit dem Tode.

H. **Bukarest**, 2. Juli. Dem letzten amtlichen Bulletin zufolge wird die Auflösung der erkrankten Königin Elisabeth von Rumänien stündlich erwartet.

Das Ende eines Schwindlers.

H. **Hamburg**, 2. Juli. Der Makler Bernelt, der wegen Hypothekenschwindeleien vom Altonaer Schwurgericht zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt wurde, tötete sich heute mittag im Gerichtsgebäude durch einen Schuß in den Kopf.

Ein Liebesdrama.

H. **Heidelberg**, 2. Juli. In dem Walde bei Mutckenbach wurden die Leichen eines 16jährigen Mädchens aus Lobenfeld und des Taglöhners Winterbauer gefunden. Winterbauer hatte das Mädchen, das seine Liebesanträge abgewiesen hatte, in den Wald gelockt, meuchlings erschossen und dann sich selbst getötet.

Alles ruhig in Lemberg.

H. **Lemberg**, 2. Juli. Die für den heutigen Tag befürchteten Demonstrationen haben bisher nicht stattgefunden. In der Stadt und vor der Universität, die von der Polizei immer noch besetzt ist, herrscht völlige Ruhe. Die Polizeidirektion dementiert recht scharf die in den Zeitungen verbreitete Nachricht, daß die Polizei gestern mit der blanken Waffe vorgegangen und verschiedene Personen verletzt hätte. Es wird in dem Schreiben der Polizeidirektion an die hiesigen Blätter ausdrücklich festgestellt, daß die Polizei nirgends mit der blanken Waffe eingeschritten habe, daß die stattgefundenen Verletzungen durch Stöcke und Revolver verursacht wurden.

Selbstmord aus Not.

H. **Wien**, 2. Juli. Der 49jährige Seidenfabrikant Karl Ludwig Trübel, der weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt war, hat sich wegen finanzieller Schwierigkeiten erhängt.

Verheerendes Unwetter.

H. **Budapest**, 2. Juli. Im Bezirk Bucsum ging in der verflossenen Nacht ein fürchterliches Unwetter nieder, welches großen Schaden anrichtete. Der Blitz schlug in mehrere Wohnhäuser, die bis auf den Grund niederbrannten. Drei Feldmesser hatten vor dem Unwetter Schutz in einer Waldhütte gesucht. Da schlug der Blitz in die Hütte und tötete alle drei Feldmesser. Die Hütte wurde eingeäschert.

Menschliche Ungeheuer.

H. **Budapest**, 2. Juli. In der Nähe von Groß-Wardein wohnte die reiche Grundbesitzerin Galle mit ihrer Tochter, ihrem Schwiegersohn und ihrem Enkel seit längerer Zeit in Unfrieden. In der letzten Nacht überfielen diese drei die alte Frau im Schlafe, rissen sie aus dem Bette, fesselten sie, schnitten ihr die Zunge ab, damit sie nicht schreien sollte, rissen ihr mit einem stumpfen Instrument den Leib auf und schlugen sie schließlich mit Knütteln tot. Dann schleppten sie die Leiche auf den Boden des Hauses und hängten sie unter dem Dache an einen Balken auf. Die drei Ungeheuer gaben nach ihrer Verhaftung mit zynischer Ruhe zu, daß die alte Frau ihnen zu lange gelebt habe, daß sie schneller in den Besitz ihres Geldes gelangen wollten. Den größten Teil des Vermögens der Ermorderten hatten die Mörder von ihr bereits bei ihren Lebzeiten erhalten.

Zu den Lemberger Unruhen.

H. **Lemberg**, 2. Juli. Von 299 in den Hörsälen interniert gewesenen Studenten wurden heute vormittag 130 den Landgerichten zur Aburteilung überwiesen.

Ein Nachklang zur Friedberger Bankaffäre.

H. **Lüttich**, 2. Juli. Der in der Friedberger Bankaffäre verwickelte Karl Werner hielt sich gestern früh hier unter dem Namen Schmidt auf. Die Meldung, daß er schon am Montag unter diesem Namen in Lüttich weilte, ist nicht richtig und beruht auf einem Irrtum. Werner verschwand jedoch in dem Augenblick, als die Polizei die Aufforderung erhalten hatte, ihn zu verhaften. Es besteht der begründete Verdacht, daß Werner in Lüttich Helfershelfer gehabt hat.

Folgenschwere Ueberschwemmung.

W. **Schanghai**, 2. Juli. In der Umgebung von Tschangte (Provinz Hunan) sind infolge Ueberschwemmung durch den Huangkiangfluß über tausend Menschen ertrunken. Ein großer Teil der Bevölkerung ist an den Bettelstab gebracht, da die Reisernte vernichtet ist. Die Lage in der Provinz Huan hat sich dadurch verschärft. Im Ueberschwemmungsgebiet kommen besondere deutsche Interessen nicht in Betracht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.".)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 209,75. Diskonto 186,25, Deutsche Bank 251,25, Berliner Handelsgesellschaft 171,50, Dresdner Bank 158,12, Russische Anleihe von 1902 92,40, Türkenlose 184,25, Lombarden 20,50, Kanada 189,30, Baltimore 107,87, Laurahütte 175,10, Bochumer Guss 230,50, Gelsenkirchen 207,50, Harpener 191, Deutsch-Luxemburg 205,87, Phönix 224, A.E.-G. 268,37, Siemens & Halske 241,50, Hamburger Paketfahrt 143, Nordd. Lloyd 109,75. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Riebeck Brauerei 2,50, Terrain Berlin, Nordost 2,50, Bruchsal Masch. 4,50, Buckau Masch. 3,25, Dürkopp 4,50 ,Hofmann Waggon 7,25, Anilinfabrik 2,50, Badische Anilinfabrik 2,25, Elberfelder Farben 3, Gerbstoff Renner 3, Höchster Farben 3,50, Berlin-Gubener Hutfabrik 2,70, Kartonnagen-Ind.-Ges. 4, Mix & Genest 2, Lingel 5,25, Rauchwaren Walter 7, Schalker Glas 2,75, Thörls Oelfabrik 6, Bergmann Elektr. 3, Telephon Berliner 2,50, Leipziger Gummi 2,40, Charlottenhütte 2,50, Geisweider 4,75, Langendreer 2,25; niedriger: Archimedes 4,75, Velbert 3, Kappel Maschinen 6,25, Schwartzkopff 2,50, Deutsche Gasglühlicht 11,50.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 2. Juli. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,25bG. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,20G 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,20G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —.—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile —.—. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 95,10bB. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 100,50G. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 1918 —.—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —.—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,20bz. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —.—. 3½% Kayna'sche Stadt-Anl. 1902 —.—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,25G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —.—. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,40G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 87,00G. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,25G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,75bB. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,60bG.

Londoner Börse vom 2. Juli. Es notierten: Engl. Konsols 82,43, Rio Tinto 66,12, Gedaid 1,51, Goldfields 2,06, Steel com. 74,62, Steel prefs. 119,00, Rand Mines 8,93, Anaconda 8,00.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 2. Juli.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	5550	5650
Alexandershall	11,600	12,000	Immenrode	6600	6800
Beienrode	6500	6600	Johannashall	—	5600
Busbach	17,000	17,500	Justus I	—	115½
Caselfund	7600	7800	Kaiserode	10,800	11.100
Deckenhall	—	—	Kriegershall-Akt.	123½	129½
Desdemona	9000	9300	Ludwigshall	—	117½
Dtsch. Kali-Akt.	151	152	Neustassfurt	—	15,000
Deutschland	5200	5300	Reichshrone (Losse)	1850	1950
Friedrichshall	104	106	Roland		
Gittelhof Sondershausen	20,800	21,200	Rounneberg (Akt.)	130	132
Glückhall	5800	5900	Rothenberg	3300	3400
Hann. Kali-Akt	—	—	Sachsen-Weimar	6550	6650
Hansa	4700	4800	Schieferhause	—	—
Hattorf Vorz.-A.	—	—	Siegfried I	6600	6700
Heldburg	85	86	Sigmundshall	180	182
Heldrungen I	2800	2850	Teutonia-Akt.	120	122
Heldrungen II	2725	2775	Wilhelmshall	15,400	15,600
Hermann II	—	—	Wintershall	—	20,100
Hohenfels	9300	9400			
Hohenzollern	6200	6300			

Die Gewerkschaft Fallersleben beschloss, eine Million Zubusse einzuziehen zur Aufnahme des Baues des Schachtes, der bis 600 m niedriger gebracht wird. Die Laupenmühlen-Gruppe trat in den Vorstand ein.

Die Kaligewerkschaft Grossherzog von Sachsen verteilt für das zweite Quartal 1910 eine Ausbeute von 125 Mk. pro Kux.

Die zwei Inhaber der fallilen Getreideirma Strauss in Marburg wurden wegen Konkursvergehens verhaftet. Die Passiven betragen über 1½ Mill. Mk., denen nur 75 000 Mk. Aktiven gegenüberstehen.

Frankfurter Gasgesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung eine Dividende für das Geschäftsjahr 1909/10 von 10 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag zu bringen.

Kottbuser Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei Akt.-Ges. in Kottbus. Wie aus Verwaltungskreisen verlautet, gestaltet sich der Geschäftsgang des Unternehmens zurzeit recht flott und es liegen bedeutend grössere Auftragsmengen vor als im vorangegangenen Jahre. Wenn auch die Preise zum Teil noch nicht als befriedigend bezeichnet werden können, dürfe man doch der weiteren geschäftlichen Entwicklung mit Vertrauen entgegensehen.

Grosse Berliner Strassenbahn. Die Einnahmen im Juni 1910 betragen prov. 3 329 463 (3 103 907) Mk., demnach mehr 225 555 Mark. Die Einnahme vom 1. Januar bis 30. Juni 1910 (Juni 1910 provisorisch) beträgt 19 816 105 (18 108 374) Mk., demnach mehr 1 707 730 Mk. Der Tagesdurchschnitt 1910 beziffert sich auf 109 481 (100 046) Mk.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 2. Juli. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 198—200 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 142,00—142,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkisch., mecklenburgei, pomm., preuss., posenscher u. schlesischer fein 165 bis 173, mittel 155—164, gering 140—154, russischer und Donau mittel — — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 154—156, neuer abfallender 140—147, runder 143,00—154,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 120,00 bis 136,00, gute 137—153, russische und Donau leichte 113,00—120,00, schwere 121—130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 151—161, Taubenerbsen 162—170 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,50—27,50. Roggenmehl 0 u. 1 17,40—19,60. Weizenkleie 10,25—11,25. Roggenkleie 9,85 bis 10,75 Mark.

Magdeburg, 2. Juli. (Die Notierungen verstehen sich frei 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen, engl'scher und Sommer-, still, gut 195—202, Kolben Sommer- gut — —, ausländ. gut 208—215. Roggen, inländ. matt, gut 138—143. Gerste, flau, hies. Chevaliergerste gut — — —, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut —.— —, ausländische Futtergerste schwach, gut 109 bis 114. Hafer stetig, inländ. gut 150—160. Mais stetig, runder gut 148—150 M.

Hamburg, 2. Juli, (Getreidemarkt.) Weizen still, Ostholst Mecklbg., 170—185. Roggen ruhig, Mecklburg. und Pomm. 142—145. Gerste fester, südruss. 93—95. Hafer ruhig, Holsteiner. 155—162, Mecklenburger 160—170. Mais still, La Plata 105—108, mixed 110—112.

Antwerpen, 2. Juli. Deutscher La Platazug, Kontrakt B., per Juli 6,10, Sept. 5,95, Nov. 5,80, Jan. 5,67½, März 5,60 Fr. Umsatz 205,000 kg. Ruhig.

Pest, 2. Juli. Weizen per Okt. 9,07 G., 9,08 B. Roggen per Okt. 6,74 G., 6,75 B. Hafer per Okt. 7,19 G., 7,20 B. Mais per Juli 5,27 G., 5,28 B. Raps per Aug. 11,90 G., 11,91 B.

Zucker.

Hamburg, 2. Juli. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juni	—,—	—,—	—,— Mk.
„ Juli	14,75	14,80	14,80 „
„ August	14,85	14,90	14,92 „
„ Okt.-Dez.	11,35	11,37½	11,37½ „
„ Jan.-März	11,47½	11,47½	11,47½ „
„ Mai	11,60	11,60	11,60 „
	behauptet	behauptet	behauptet

Kaffee.

Hamburg, 2. Juli. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	35½ G.	35½ G.	35½ G.
„ Dezember	35½ G.	35½ G.	35½ G.
„ März	36½ G.	36½ G.	36½ G.
„ Mai	35½ G.	35½ G.	35½ G.
	stetig	stetig	stetig

Havre, 2. Juli. Kaffee good average Santos per Sept. 46½, per Dez. 46½, per März 46½, per Mai 46½.

Rio de Janeiro, 2. Juli. Kaffee-Zufuhren 6,000 Sack in Rio 32,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 2. Juli. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg —.— Still.

Berlin, 2. Juli. Kartoffelmehl u. -Stärke 19,00—19,50.

Spiritus.

Nordhausen, 2. Juli. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 85,75—86,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) Liter 96,75—96,75 Mark per Loko. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—105 l) 86,00—87,00 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 96,00—97,00 M. per Juni-September 1910 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 2. Juli. Rüböl loko 57,00, per Okt. 55,50.

Hamburg, 2. Juli. Stadtschmalz 70,00, amerik. Steam 61,00, Chamberlain 63,50.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 2. Juli. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht.). Es standen zum Verkauf: 4825 Rinder (1661 Bullen, 1828 Ochsen, 1340 Kühe und Färsen), 1376 Kälber, 13944 Schafe, 9039 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 45 bis 47, Schlachtgewicht 82 bis 84; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 75—80; c. mäßig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 69—73. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 72—75, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 64—70, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 37—38; Schlachtgewicht 61—63. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 40—42, Schlachtgewicht 67—73, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 62—65; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 32—34, Schlachtgewicht 59—61; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 31, Schlachtgewicht bis 58. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht — —, Schlachtgewicht — —. Kälber: a. Doppellender feiner Mast, Lebendgewicht 70—86, Schlachtgewicht 97—117; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber, Lebendgewicht 50—56, Schlachtgewicht 88—97; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 45—52, Schlachtgewicht 83—91; d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 30—40, Schlachtgewicht 60—74. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel, Lebendgewicht 38—43, Schlachtgewicht 83—86, ältere Masthammel, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 74—82, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht 28—35, Schlachtgewicht 60—72. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 50 51, Schlachtgewicht 63—64; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 50—51, Schlachtgewicht 62 bis 64; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 48—50, Schlachtgewicht 60—63; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 47 bis 49, Schlachtgewicht 59—61; f. Sauen, Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 57—60.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 2. Juli. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Biehhorn.) Tendenz vollständig nutzlos; Konsumfrage gleich Null. Heutige Notierung Februar-März 1911 9,10 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 2. Juli. Chilesalpeter per loko 8,62½, Febr.-März 9,12½ frei Fahrzeug Hamburg

Wolle.

Bremen, 2. Juli. Baumwolle still. Upl. loko middl. 74,25 Pfg.

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Ab Bremerhaven vom 3. bis 9. Juli 1910: D. Kronprinzessin Cecilie 5. Juli nach Newyork über Southhampton-Cherbourg. D. Gneisenau 6. Juli nach Australien. D. Main 9. Juli nach Newyork und Baltimore. D. Gotha 9. Juli nach Argentinien.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	1. Juli	+0,54	—	1
Nebra, Oberpegel	„	+2,08	—	—
„ Unterpegel	„	+1,40	—	1
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,46	—	2
„ Unterpegel	„	+0,34	—	6
Trotha	1. „	+1,84	2. „	8
Alsleben, Oberpegel	1. „	+2,42	2. „	—
„ Unterpegel	„	+1,43	„	—
Bernburg	„	+1,00	„	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,52	„	—
„ Unterpegel	„	+0,58	„	2

Iser. Eger. Elbe. Moldau.							
	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	1. —0,02	—	—	Wittenberg	2. +2,06	—	11
Lann	„ —0,04	—	—	Rosslau	„ +1,30	—	16
Budweis	„ +0,50	—	18	Barby	„ +1,31	—	9
Prag	„ —,—	—	—	Schönebeck	„ +1,17	—	9
Pardubitz	„ —0,34	—	3	Magdeburg	„ +1,11	—	2
Brandeis	„ +0,13	—	—	Tangermde.	„ +1,88	—	4
Melnik	„ +0,62	7	—	Wittenberge	„ +1,31	1	—
Leitmeritz	2. +0,39	—	13	Dömitz	1. +0,86	8	—
Aussig	„ +0,65	—	8	Boizenburg	„ +0,83	8	—
Dresden	„ —0,95	12	—	Hohnstorf	2. +0,94	7	—
Torgau	„ +1,23	—	3	Lauenburg	„ +0,92	9	—

Aussig, 2. Juli. Pegelstand plus 65 cm. Vom Oberlauf werden 137 cm Wuchs gemeldet.

Teleph.-Ruf III v. 1277. | **Friedmann & Weinstock**, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100703033/fragment/page=0001

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

𝔄 1. Jan.	4 1. Apr.	7 1. Juli	O 1. Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q₁ quartaliter	1.1.4.7.10.
𝔅 1. Fbr.	5 1. Mai	8 1. Aug.	N 1. Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q₂ do.	1.2.5.8.11.
𝔈 1. Mrz.	6 1. Juni	9 1. Spt.	D 1. Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q₃ do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 2. Juli 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt. Rchs. Sch.	d	4	100.50b
do. 1.4.12	d	4	100.60b
do. 1.7.12	a	4	100.40G
Pr. Schatz 12	a	4	100.40G
do. 13	d	4	100.80G
Dt. Rchs.-Anl	v	3½	93.10bG
do. do.	d	4	102.00B
do. do.	v	3	84.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	101.10G
Prss. ks. Anl.	v	3½	93.10bG
do. do.	v	3	84.70bG
do. do.	d	4	102.20bB
do. Staff. A	a	4	100.90bG
BadStb. A. 01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	91.40G
Bayer Anl. 15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	91.90bG
do. Ldsk. R.	f	3½	—.—
Brnsch. LSch	d	3	—.—
Brem. Anl. 99	b	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	80.75G
do. 08	c	4	101.20b
do. 09	c	4	101.20b
Cassel. Ldkr	c	3½	94.25G
do. XXI u. 17	c	3½	95.60G
do. XXII u. 14	c	4	101.40G
do. XXIII u. 16	c	4	101.50G
Hambg. St. R.	b	3½	93.40bG
do. 1907	d	4	101.30G
do. am. 1900	a	4	—.—
do. do. 87/04	v	3½	92.80bG
do. do. 86/02	v	3	82.80G
Hessen. 09	d	4	101.50G
do. 93/00	d	3½	91.60b
do. 96 03 05	v	3	80.90bG
Lüb. St. A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	90.90b
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl. EbSchv	a	3½	—.—
do. do. 90/94	d	3½	92.50bG
Old. StA. v. 03	a	3½	—.—
do. do. v. 09	c	4	101.25G
Sachs. G. St A	d	4	—.—
Sachs. WLdk	e	4	100.75G
Sächs. Stsrt.	v	3	83.60bG
Brandb. Prov	d	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	118.25G
do. do.	a	4½	106.10B
do. do.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	97.10b
do. neue	a	4	100.70G
do. do.	a	3½	92.40bG
do. do.	a	3	82.50b
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40b
do. do.	a	3	82.40bG
Kur-u. Neum.	a	3½	94.50G
do. alte	a	3½	98.00G
do. Komm. O.	d	3½	90.40G
do. do.	d	4	101.00bG
Ostpreuss.	a	4	101.00bG
do.	a	3½	90.80b
do.	a	3	81.60G
Pommersch.	a	3½	91.20bG
do.	a	3	81.70bG
do. neuld.	a	3½	90.50bG
do. do.	a	3	81.70bG
Posensche	a	4	102.50G
do. XI-XVII	a	3½	92.60G
do. Lit. D	a	4	100.40B
do. Lit. B	a	3	83.40B
do. Lit. C	a	3½	92.40bG
Sächsische	a	4	101.00B
do.	a	3½	92.10B
do.	a	3	82.10bB
do. neue	a	4	100.50B
Schles. altld	a	3½	93.70B
do. ld. L. A C D	a	4	100.40G
do. do. do.	a	3½	93.60G
do. do. L. A	a	3	83.90G
do. do. L. C	a	3	84.25G
do. do. L. D	a	3	84.50G
Schl. Hlst. LC	a	4	100.20G
do. do.	a	3½	91.40b
Westf. Land	a	4	100.75bG
do. do.	a	3½	91.25G
do. III. Folge	a	4	100.75bG
Westpr. rit. I	a	3½	91.60G
do. IB	a	3½	91.10G
do. II	a	3½	90.40G
do. I	a	3	82.00b
do. neuld.	a	3½	89.80bG
do. do.	a	3	—.—

Türk. unif. 08	a	4	87.00B
do. 400 Fr. L.	—	frc.	183.00b
Ung. Goldrnt	a	4	95.20B
do. kleine	a	4	95.30b
do. Kronenrt.	f	4	92.40b
do. kleine	f	4	92.40b
do. Staatsrnt	a	3½	82.10G
do. Gold A. ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	387.50b
do. GrndentO	e	4	—.—
Bucar. Anl 88	f	4½	98.75bG
do. 95	c	4½	98.10bB
do. 98	a	4½	98.50bB
Budap. St.-A.	c	4	92.30b
Buen. A 1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.70bG
do. Pes.	a	6	103.60b
do. 1908	d	5	100.40b
do. 1909	a	5	100.60b
Gothnb. A. 06	h	4	98.40G
Kopenh. St. A.	a	3½	—.—
Lissab. St. A.	a	4	83.00bG
Mail 45 Lire L	—	frc.	—.—
do. 10 Lire L	—	frc.	31.00b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
Sofia Gold-A.	e	5	100.40bG
Stockh. St. A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet. 30 L-L	—	frc.	42.00b
Wien Comm A	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	96.50bB
do. St.-A. 98	a	4	95.50B
Budp Hpt Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat. Pfb	e	6	—.—
Dän. Inselst K	a	4	—.—
Finl Hp V Pf 82	g	4	—.—
do. St. Hp. K. II	d	4½	96.10G
Holl. Komm. L		3	—.—
Ital. Hyp. Obl.	a	4	—.—
Jütl. Kr V Ob. V	l	4	94.90G
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh. K. Vr	a	4	94.20bG
Mexik. Bew.	e	4½	98.25b
Nrd Pf. Wibrg	d	4	—.—
Oest. Kr. L. 58	—	frc.	467.75b
Pest. KB. II. III	b	4	94.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.80bB
do. Vatrl. Spk	c	4	—.—